



Protokoll der gemeinsamen Elternratssitzung Unter- und Oberstufe vom 1. November 2011 in der Aula des roten Primarschulhauses Rain

Sitzungsleitung:	Zen Fabio US / Schelling Brigitte OS
Protokoll:	Roggensinger Conny
Klassendelegierte Unterstufe (anwesend):	Abplanalp Denise, Berger Nicole, Bertschi Irène, Bruns Peter, Burun Fidan, Deusinger Markus, Flüchiger Jeannine, Galit Mara, Grossenbacher Sonja, Janett Dominique, Jud Bernadette, Kühni Peter, Morath Jeannette, Poku Lawrence, Roth Nicole, Rothenbühler Stefanie, Stark Robert, Völlmin Danielle
Klassendelegierte Oberstufe:	Sommer Therese
Schulvertretung Rain:	Gschwind Michelle
Schulvertretung Altikofen:	Marti Annemarie
Kindergartenvertretung:	M. Winkler, R. Fontanellaz, beide entschuldigt
Kinder- und Jugendfachstelle:	Müller Robi
Schulsozialarbeit:	Mürner Pascale, entschuldigt
Gemeinderat:	Zürcher Brigitte, entschuldigt
Entschuldigt OS:	Balzer Lars, Hämmerli Karin, Hemmann Karin
Entschuldigt US:	Fucile Francesco, Gerber Regula, Marchand Bernhard, Meier H.P., Stähli Myriam, Kocher Monika, Scheidegger Trudi
Beginn: 19.30 Uhr	Ende: 22.20 Uhr

Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an Fabio Zen, Tel. 031 922 00 49 / 079 687 81 53 oder fabio.zen@postmail.ch

Traktanden:

1. Begrüssung

F. Zen, Vorsitzender ER Unterstufe und B. Schelling, Vorsitzende ER Oberstufe begrüssen die Sitzungsteilnehmer.

F. Zen erklärt den neuen Delegierten, dass mit der Teilnahme an den Sitzungen jeder schnell in die Tätigkeiten des ER Einsicht haben wird und dass sich der ER ständig den Verhältnissen und aktuellen Themen anpasst. Der ER mischt sich nicht in schulische Angelegenheiten ein. Das Augenmerk richtet sich in erster Linie auf das Schulumfeld und auf Erziehungsunterstützung der Eltern.

2. Begrüssung der neuen Delegierten

F. Zen bittet alle sich kurz vorzustellen.

3. Genehmigung des Protokolls US/OS vom 10. Mai 2011

Unter Ziff. 7 AG Elterntreff muss ein Name angepasst werden: Herr Siegenthaler anstelle von Hrn. Siegrist.

Das Protokoll wird mit dieser Anpassung genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls OS vom 30. August 2011

Das Protokoll wird genehmigt.

5. Rückblick Teacher's Day

F. Zen sagt dass ca. 50 Personen (Lehrer und ER-Delegierte) am Teacher's Day teilnahmen. Herr Furer und weitere Lehrer bedankten sich für den tollen Teachers Day.

Aus der AG Teachers Day treten U. Künzler und I. Bertschi aus, P. Kühni braucht daher Unterstützung. Die Nachfolgerin von I. Bertschi wäre bereit mitzuhelfen. F. Zen sagt, es braucht etwa 4 Personen im OK und natürlich auch die Mithilfe von allen anderen ER-Delegierten. Interessierte sollen sich bitte melden.

Der nächste Teacher's Day findet voraussichtlich am Mittwoch, 6. Juni 2012, statt.

6. Rückblick Schulfest Rain

B. Jud informiert über das gelungene Schulfest, und dass sich die Lehrer beim ER für die Mithilfe bedankten.

Dieses Jahr hatte es zu wenige Bratwürste. Obwohl es keine Sponsoren gab, konnte mit der Festwirtschaft CHF 1000.-- Gewinn erwirtschaftet werden. Der Betrag wurde Herrn Furer für das Schulfest im 2013 übergeben. Herr Furer bedankt sich auch noch persönlich beim ER für den grossen Einsatz.

M. Gschwind informiert, dass im laufenden Schuljahr das Schulfest ausfällt, da die ganze Schule für eine Woche in der Lenk ist. C. Roggensinger fragt, ob ev. für den Abschluss in der Lenk, Hilfe des ER benötigt wird.

7. Apfeltag 2011

B. Schelling sagt, dass total 240 kg Äpfel verteilt wurden (in 3 Schulhäusern und allen Kindergärten). Dieses Jahr verlief der Apfeltag geordnet und ohne Zwischenfälle. Im OSZ war ein Lehrer bei der Ausgabe anwesend. Der Pausenapfel scheint bei den Kindern sehr beliebt zu sein.

8. Infos Q-Gruppe

P. Kühni orientiert kurz über die Q-Gruppe. Diese beschäftigt sich mit dem Qualitätsmanagement der Schule, der Vorsitz ist bei Frau Leuenberger sowie Herrn Furer und 8 Ver-

treter der Lehrerschaft. Das Ziel der Q-Gruppe ist: Qualität messen und auch verbessern. Die Q-Teams treffen sich etwa 6 mal im Jahr, um Themen/Instrumente zu erarbeiten, die im Unterricht eingesetzt werden können. Auch die prim-news werden in der Q-Gruppe entwickelt und vom ER wird jeweils auch ein Beitrag pro Ausgabe erwartet. In den nächsten prim-news erscheint der Bericht über die Lauskontrolle.

9. Info Kinder- und Jugendfachstelle

R. Müller stellt sich und das Team der Kijufa vor. Zum 3er-Team kommt zusätzlich eine Praktikantin für 1 Jahr.

Für die Events und Aktivitäten der Kijufa wurden neu Kärtchen im Postkarten-Format gedruckt. Diese werden in der Schule an die entsprechenden Altersgruppen verteilt. R. Müller wünscht sich, dass sie bis zu den Eltern gelangen, was in der Oberstufe oft nicht mehr der Fall ist.

Weiter orientiert R. Müller, dass E. Jaun künftig in die Sitzungen des ER Oberstufe und er selber in die Sitzungen des ER Unterstufe kommt, bei den gemeinsamen Sitzungen werden sie nicht mehr dabei sein.

Was ist gegangen im letzten Halbjahr:

- Im Sommer fand der Präventionsmorgen „Dont smoke be smart“ statt für all diejenigen, die nicht ins Kino konnten. Es lief viel besser als andere Jahre; die Kijufa war zufrieden mit dieser Entwicklung.
- Das Tageslager im Sommer und die Spielnachmittage wurden beide sehr gut besucht und sind problemlos verlaufen.
- Das Herbstferien-Projekt „einen Film drehen“ für die OS konnte mangels Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Der Filmstreifen-Flyer wurde offensichtlich nicht nach Hause gebracht. Es war ein gemeinsames Projekt der Kijufa Ittigen und Bolligen. Die Kijufa wird es voraussichtlich in den nächsten Herbstferien wieder anbieten. Offensichtlich verreisen im Herbst auch viele in die Ferien. B. Schelling sagt, ein weiterer Grund könnte sein, dass es schwierig ist die Jugendlichen zu motivieren, weil sie auf Computer und Games verzichten müssten.
- Der Räbeliechtliumzug im Kappelisacker wird von den beiden Kindergärten angeführt.
- Chäppufest am 22. Oktober (Bedürfnisse klären und Leute motivieren in Projekten mitzuarbeiten)
- Präventionsprojekt aufsuchende Jugendarbeit, unterwegs an neuralgischen Punkten. Im Kappelisacker hat es mehr Securityleute die zirkulieren, daher hat es wahrscheinlich weniger Jugendliche auf der Strasse und somit weniger Probleme
- Projekt Midnight läuft gut
- Im kirchlichen Zentrum findet neu ein offenes Jugendzentrum zusammen mit der Kirche statt (anstelle von Friday Night). Die Kijufa begrüsst es sehr, dass die Räume nun für alle Jugendlichen zur Verfügung stehen, damit sie sich weniger auf der Strasse aufhalten müssen.

10. Arbeitsgruppen

AG Pausenmilch

Der Milchtag findet am 3. November im Rain und Altikofen und in den Kindergärten statt.

Im OSZ findet der Milchttag am Freitag, 4. November, statt (er musste wegen des OL verschoben werden).

R. Gerber tritt per Ende Schuljahr aus dem ER Unterstufe aus. Die Nachfolge muss geregelt werden. Freiwillige können sich melden.

AG Help

A. Marti sucht Helfer für den Anlass „Winterreise“ im Schulhaus Altikofen. Es ist wieder ein Verpflegungsstand vorgesehen und es handelt sich um folgende Arbeiten: Aufstellen des Standes, Punch kochen und etwas Kleines zu Essen ausgeben. Der Punch wird in Mehrwegbecher ausgeschenkt, die danach abzuwaschen sind. Der Arbeitseinsatz beginnt um 17.00 bis ca. 22.30h. Der Anlass Winterreise findet am 15.12. von 19.00 bis 21.00 statt (bei schlechtem Wetter am 20. oder 22.12.). Freiwillige Helfer tragen sich bitte auf der zirkulierenden Liste ein oder melden sich bei B. Schelling.

AG Elterntreff

T. Sommer erläutert kurz was der Elterntreff ist und informiert was die diesjährigen Themen waren:

- Gewalt und Prävention Sexueller Uebergriffe
- Internet
- Speed (musste abgesagt werden, mangels Anmeldungen)

T. Sommer schlägt vor, im März oder Mai in Koordination mit der Kijufa und der Schulsozialarbeit einen Elterntreff zu folgenden möglichen Themen zu organisieren:

- Geld, Schuldenfalle oder
- Mobbing inkl. Internet-Mobbing

F. Zen findet Mobbing ein interessantes Thema. Es wurde vor 5 Jahren einmal behandelt. D. Janett schlägt Erziehung als Thema vor. Zum Thema Erziehung sagt T. Sommer, dass am besten das Gordon-Training durch die Gemeinde wieder angeboten würde. (Anmerkung der Protokollführerin: Das Gordon Familientraining vermittelt Fähigkeiten, um gute zwischenmenschliche Beziehungen aufzubauen und zu erhalten. Das letzte wurde im 2004 durch die Gemeinde (Ittiger Modell Prävention) durchgeführt. Es waren 8 Kursabende à 3 Std.) R. Müller schlägt vor TripleP-Kurse durchzuführen (4 Abende in einem Monat). Könnte mit Kijufa und Schulsozialarbeit koordiniert werden (nähere Angaben unter www.triplep.ch).

AG Läuse

D. Völlmin informiert, dass das Projekt „Lauskontrolle“ viel aufwändiger war als vermutet. Nichts desto trotz haben die ersten Kontrollen wie auch die Nachkontrollen stattgefunden. Es wurden sehr viele Helfer/innen gesucht und auch gefunden. Auch die Zusammenarbeit mit der Schule verlief sehr gut. Das Konzept sieht vor, dass jedes Jahr 4 Kontrollen jeweils nach den Ferien gemacht werden. Dies wären mit dem heutigen Stand an Helfenden insgesamt 12 Einsatztage pro Person pro Jahr. Ziel wäre pro Klasse zwei Personen zu bestimmen, die diese Kontrollen übernehmen könnten für jeweils ein Jahr oder länger.

Es waren rund 50 Kinder, die befallen waren. Bei der Nachkontrolle wurde festgestellt, dass die meisten Kinder die Behandlung gemacht haben. Gleichzeitig war jedoch klar, dass die Behandlung alleine mit der Anwendung des speziellen Shampoos und des Nissenkamms nicht genügt. Daher muss noch besser informiert werden, damit alle nis-

senfrei sind und richtig behandelt werden. Die Schule hat dafür einen Betrag budgetiert.

N. Berger schlägt vor, wie in der Stadt Bern pro Klasse immer zwei Personen zu verpflichten, die die Kontrollen übernehmen. F. Zen befürchtet, dass sich zu wenige Eltern freiwillig melden. R. Müller sagt, dass in Bern jeweils zwei bestimmt werden, die es 6 Schuljahre lang machen. D. Völlmin fragt, ob die Helfenden nicht auch an den Teacher's Day eingeladen werden könnten, um wenigstens eine kleine Anerkennung für ihre Arbeit zu haben. F. Zen sieht ein Problem beim Budget. Selbstverständlich werde die finanzielle Situation rechtzeitig geprüft und sofern möglich die Betroffenen eingeladen.

D. Völlmin hat vorgesehen, die Helfer/innen nun anzuschreiben, ob sie bereit wären, die nächsten 4 Kontrollen zu übernehmen. M. Gschwind schlägt vor, dass die Schulleitung den Klassenlehrkräften den Auftrag gibt, künftig am Elternabend 2 Personen zu bestimmen. F. Zen ist es wichtig, dass die Sicherstellung der Ressourcen bereits jetzt geregelt wird.

D. Völlmin wird künftig auch die KiTa informieren, wann Kontrollen durchgeführt werden, damit auch dort entsprechende Massnahmen getroffen werden können.

W. Furer dankt dem ER und den Eltern für den super Einsatz in den Projekten Lauskontrolle und Apfeltag.

AG Schulwegsicherung

F. Zen informiert, dass sich die AG wieder bei der Gemeinde über die nächsten Schritte/Projekte betreffend Sicherheit auf dem Schulweg informieren wird.

Einige Eltern verlangen, dass Büsche, Stauden und Bäume an der Altikofenstrasse beim Fussgängerstreifen zum Sportplatz/Schulhaus zurückgeschnitten werden. Weiter wird beim Wydacherhaus ein Bewegungsmelder gewünscht, da es von der Grauholzstrasse herkommend keine Möglichkeit gibt, das Licht anzuzünden. C. Roggensinger wird sich umgehend mit Herrn H. Fuhrer in Verbindung setzen um diese Angelegenheiten zu besprechen.

ER-Delegierte teilen mit, dass auf dem Talweg erneut drei Kinder angefahren wurden. Die Polizei zeigte darauf mehr Präsenz. Allerdings wurde beobachtet, dass die Polizei die kleinen Kinder nicht über den Fussgängerstreifen mit der Insel wiesen, sondern beim mittleren Fussgängerstreifen überqueren liessen. Das stimmt somit nicht mit dem überein, was die Kindergärtner und 1.-Klässler mit dem Verkehrsinstruktor lernen.

Die AG Schulwegsicherung wird das Thema nochmals im Detail mit den Zuständigen auf der Gemeinde anschauen.

5. Varias

- Jeannette Morath muss die Sitzung vorzeitig verlassen, könnte sich jedoch vorstellen in der AG Internet mitzuhelfen.

- B. Schelling informiert, dass der ER an die Infoplattform eingeladen wurde zusammen mit drei Gemeinderäten/innen, Vertreter der Kijufa, Projekt "Zukunft Kappelisacker", Vertreter der Kirchlichen Jugendarbeit Ittigen, Vertreter der Gemeindeverwaltung, Schulsozialarbeit und vom Projekt Midnight.
Die Kijufa hat mehrere Projekte vorgestellt. Zusammenleben Schüler, Eltern, Gemeindeglieder, Berner Erklärung, Ich du Wir Bolligercharta, usw.
Diese Plattform findet 2x im Jahr statt und der ER wird ebenfalls mit dem Protokoll be-
dieht.
F. Zen erklärt, dass es nicht eine Entscheidungsplattform sondern – wie der Name es aussagt – eine Informationsplattform ist. Nachdem man sich an der letzten Sitzung mehrheitlich um repressive Massnahmen unterhielt, befasste man sich diesmal mehrheitlich mit präventiven, bzw erzieherischen Massnahmen. Es ging um Jugendliche bis 9. Klasse (Diskutiert wurde z.B. das Thema Vandalismus: Wie kann man das mit den Kindern und Jugendlichen besprechen und lösen).

- Internet

Ausgangslage: Die grosse Anzahl der Informationen welche im Rahmen der Elternratak-
tivistäten anfallen, sind zurzeit schwer kommunizierbar. Es wird schwierig nützliche Inhalte
rechtzeitig und vollumfänglich auf Papier zu bringen.

Eine Möglichkeit besteht darin eine Homepage des ER-Ittigen aufzubauen.

F. Zen präsentiert Möglichkeiten die Seite zu erstellen und auszubauen. Denkbar wäre
auch eine Diskussionsplattform welche den Eltern ermöglicht sich über diverse Themen
auszutauschen.

Obwohl der Aufwand für Aufbau und Contentpflege sicherlich gross ist, würde eine Ho-
mepage die Kommunikation verstärken und wesentlich mehr bieten können als dies bis
anhin überhaupt möglich wäre.

N. Berger möchte wissen, ob wir auch Fremdsprachige erreichen könnten. F. Zen meint
dass es dazu ein Übersetzerteam benötigt, welches einerseits rekrutiert werden müsste.
Andererseits ist eine kostenlose Mitarbeit erforderlich. Es wäre sehr schön aber wahr-
scheinlich unmöglich zu realisieren.

R. Stark meint, dass es schon viele Infos gibt und es den Aufwand kaum rechtfertigen
würde. Zudem befürchtet er eine Überforderung des ER. Die Aktualisierung und die Pfl-
ge einer Diskussionsplattform sind mit grossem Aufwand verbunden.

C. Roggensinger sagt, dass es in der heutigen Zeit nicht mehr denkbar ist ohne Home-
page aktuell zu sein. Zudem gibt es bei der Gemeinde den Service, dass alle Veranstal-
tungen, die in der Gemeinde stattfinden per e-mail an die Interessierten geschickt wer-
den. Jeder kann sich auf der Homepage der Gemeinde Ittigen für diesen Infoservice sel-
ber anmelden. ER-Mitglieder sollten das auf jeden Fall nutzen.

R. Müller bemerkt, dass die Kijufa ihre Homepage für den Grundinhalt in Auftrag gege-
ben hat. Die Seiten können jetzt jedoch von der Kijufa mit angemessenem Aufwand sel-
ber unterhalten und erneuert werden.

Beschluss:

Das Thema Internet wird weiterverfolgt. Die Finanzierung und das Einverständnis der
Gemeinde sowie der Institutionen stellt die Basis für die Fortsetzung der Arbeiten dar.

F. Zen wird dies vorantreiben

- B. Schelling wurde angefragt, ob sie und weitere Mütter oder Väter bei den schulischen Zahnkontrollen die Kinderbetreuung im Wartsaal übernehmen könnten. Es stellen sich I. Bertschi, M. Galir, S. Grossenbacher und F. Burun zur Verfügung, an folgenden Daten in den Zahnpraxen anwesend zu sein: 2.11., 8.11. und 16.11.
- N. Berger teilt mit, dass sich bei ihr 5 Eltern geäussert haben, dass sie es lieber hätten, wenn die Primarschule Altikofen den Sporttag anstatt im Schwimmbad wieder im Schulhaus machen würde.

Nächste Sitzung der beiden Elternräte:

US/OS: Gemütlicher Fondueabend am Freitag 27. Januar 2012

US: **Dienstag, 21. Februar 2012**
20.00 Uhr, Aula rotes Primarschulhaus

OS: **Dienstag, 28. Februar 2012**
20.00 Uhr, bei B. Schelling

US/OS: **Dienstag, 8. Mai 2011**
20.00 Uhr, Aula rotes Primarschulhaus